

Nach 25 Jahren »Eiskalt abgebrüht«

HEIKO KAMMERHOFF

Abwrackprämie. Das Jahr ist noch lang, dennoch könnte man beim Buchmacher um die Ecke schon mal einen netten Betrag darauf wetten, dass dies das „Wort des Jahres 2009“ sein wird.



*Teilen gründlich aus: Nils Loenicker
(Foto, l.) und Jan-Peter Petersen*

Denn die Verschrottungszahlung ist in aller Munde, die einen finden sie eine prima Idee, die anderen halten das für den blödesten Schwachsinn seit Langem.

Das Kabarett-Duo Alma Hoppe, das 25-jähriges Bestehen feiert und seit 15 Jahren das Lustspielhaus betreibt, hat im neuen Programm „Eiskalt abgebrüht“ ebenfalls ein schönes Zeitfenster für seine eigene Sicht auf die Abwrackprämie reserviert.

Da Nils Loenicker und Jan-Peter Petersen schon so lange gemeinsam auf der Bühne stehen, verstehen sie sich blind. Da schwirren die Pointen nur so durch die Luft. Und es trifft sich gut, dass dieses Jahr auch noch eine Bundestagswahl ansteht!

Die beiden plappern fröhlich aufeinander ein oder (gewollt) aneinander vorbei. Und jeder darf in Solonummern seine Stärken ausleben. Petersen überzeugt mit einem irrwitzigen Monolog über Bankenkrise und Superwahljahr oder prallt sich als „Profi-Bahnfahrer“ durchs Bühnenabteil; Loenicker gibt in einer Heimwerker-Satire dem Affen Zucker. „Eiskalt abgebrüht“ ist eine top-aktuelle und höchst unterhaltsame kabarettistische Nummern-Revue. Nicht das Schlechteste in diesen Krisenzeiten.